Bieler Tagblatt

3. September 2001

Ein Voyeur am Lyssbach

Der Lyssbach hat an seinem Ufer am letzten Freitag ein neues Kunstwerk durch das Projekt «reLYef» erhalten.

Lyss: Kunst durchs «reLYef»

ste. Wer beim Lysser Restaurant Jägerstübli seine Augen über die Wasser des Lyssbaches gleiten lässt, fühlt sich unversehens beobachtet, auch wenn gar keine Passanten zu sehen sind. Des Rätsels Lösung ist das neuste Werk des Berner Künstlers Walter Kretz. Auf einer Widmungsplatte steht dazu am Steingeländer des Dorfbaches: «Durch die Mauer blickt sinnend ein Auge und lädt ein, den Blick zu erwidern.» Auf der gegenüberliegenden Seite ist nämlich ein aus der Steinmauer herausgemeisseltes überdimensional grosses Auge entstanden.
Das Relief ist das vierte aus der Reihe der «reLYefs», welche seit 1997 entlang des Lyssbachs in den Mauern entstehen. So ist es möglich geworden, dass der Lyssbach auf die Passanten ein Auge wirft, quasi als stummer Voyeur, der betrachtet werden will und selber übers Wasser kiebitzt. Gemeindepräsident Hermann Moser betonte anlässlich der Einweihung am vergangenen Freitag: «Die Mauern, die einst gegen das Hochwasser errichtet wurden, werden heute zu Trägern von Kulturgütern». Bleibt zu hoffen, dass die Kultur über die Naturelemente die Oberhand behaupten kann. Erwin Bleuer, Präsident des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Seeland, zu diesem Zweikampf: «Auch wenn die Hochwasser über die Mauer steigen, wird aus dem weinenden Auge an der Wand auch wieder ein lachendes.» Das Kunstwerk gespendet hat der Berner Verband der Raiffeisenbanken und die Lysser Filiale, um bedeutende kulturelle Werke zu fördern.

Beton-Art

Der Künstler Walter Kretz ist ein Meister der plastischen Künste. Der seit einem Vierteljahrhundert freischaffende Künstler hat sich seit 1969 bei Ausstellungen unter anderem in Paris, Berlin und anderen Metropolen einen Namen gemacht. In Kretz' Atelier entstehen vorwiegend grossformatige Arbeiten aus Beton, Stahl, Stein, Holz oder Polyester. Zu seinen Spezialitäten gehört die Bearbeitung von Beton. So steht vor der Unteren Mühle sein imposantes weisses «Tor», mit seinen über vier Metern Höhe und sechs Tonnen schwer zu übersehen.
Kretz unterrichtet an der Schule für Gestaltung (SFG) in Bern. Sein Kollege Klaus Pressmann, Kunsthistoriker und Ausstellungsleiter an der SFG, benutzte die Einweihung zu einer Laudatio über den Künstler und einem Rückblick über die Reliefkunst seit der Antike. Besonders ging er auf die Kunst mit Beton ein: «Wer bei Beton am Armut von Form und Ausdruck denkt, der irrt. Die Plastiken sind geradezu Gegensätze zu den Betonwüsten der Architekten.»
Die 1997 ins Leben gerufene Relief-Galerie am Lyssbach soll dereinst 20 Kunstwerke umfassen und die Ufermauer des Lyssbachs in eine einzigartige Open-Air-Galerie von nationaler Bedeutung verwandeln. Dem siebenköpfigen Komitee gehören nebst Moser weitere Vertreter von Lyss sowie Künstler aus Lyss und Umgebung an.